

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementpreis:  
Bierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einpaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 J., außerhalb  
des Bezirks 9 J. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch und Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintrifften, finden Ausnahme.

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Nro. 90.

Winnenden, Samstag den 4. August

1900.

Für die Lieferung von 400 Ztr. Gas-Coaks und 100 Ztr. engl. Antracit-Kohlen wollen Preisofferte bis Donnerstag den 9. August mit der Aufschrift „Kohlenlieferung“ versehen an das Stadtschultheißenamt eingereicht werden.  
Winnenden, 3. August 1900.

Stadtpflege.

**Liedertafel Winnenden.**  
Am Samstag den 4. Aug., abends 8 1/2 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
bei Mitglied Gfeller.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Ausschuss.

## Winnenden. Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mein Spezereigeschäft mit neuingerichteter Bäckerei an Herrn G. Vogel abgetreten habe.

Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll

Fr. Pfähler.

Auf Obiges bezugnehmend erlaube ich mir mitzuteilen, daß ich am Sonntag den 5. ds. Mts. mein Geschäft eröffnen werde und bitte das meinem Vorgänger in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Mein eifrigstes Bestreben geht dahin, meine werte Kundschaft in jeder Hinsicht in Spezerei-, Brot- u. Feinbäckerei-waren aus reellste zu bedienen und ladet zum Besuch freundlichst ein  
Hochachtungsvoll

Heinrich Vogel, Bäckermeister,  
Bahnhofstraße.

Winnenden.

Goldarbeiter G. Friedrich Ww.

empfehlen ihr reiches Lager in

Gold- & Silberwaren,

billige Schmucksachen,

vielerlei Geschenksartikel,

= Trauringe =

zu den billigsten Preisen.

Brillen, Zwicker, Thermometer  
billigst.

Reparaturen

werden pünktlich und billigst besorgt.

Alt Gold und Silber wird angenommen.

Zugleich bringe empfehlend in Erinnerung meine

Papier- & Schreibwaren

und bittet um geneigte Abnahme

die Obige.

Winnenden.  
Außerordentlich wichtig für Jedermann  
ist die neueste Sprungfedermatratze

**Sanitas**

gesehlich geschützt.

Hygienisch zerlegbarer Bettrosch.

Goldene Medaille des ärztlichen Vereins  
auf der Ausstellung für Krankenpflege zu Frankfurt a. M. 1900,  
Höchste Auszeichnung.

Derselbe ist infolge seiner Konstruktion sehr leicht zu handhaben, indem ein einfacher Handgriff genügt, um das Oberteil (Polster) von dem Sprungfederteil abzuheben und kann infolgedessen der Bettrosch wie ein Bettstück gereinigt werden. Ferner kann man, wenn mit den Jahren eine Feder eingedrückt wird oder eine Schnur reißt, solche mit Leichtigkeit selbst ersetzen, was bisher bei den gewöhnlichen Bettroschen ein vollständiges Ausarbeiten erforderte. Kein Schmutz, kein Angezieher kann sich in diesem Bettrosch festsetzen.

Bei allen diesen Vorzügen ist der Preis ein unbedeutend höherer wie bei den bisherigen und kann ein solcher Bettrosch jederzeit bei mir angesehen werden.

Als alleiniger Anfertiger dieses Bettrosches empfiehlt sich  
hochachtungsvoll

Albert Unkel jun.,

Sattler und Tapezier,

Marktstraße Nr. 5, neben Hrn. Metzger Schmalzried.

Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt.

Winnenden.

Alle Sorten

Schuhwaren,

worunter Ballschuhe sehr billig empfiehlt

Christiane Sprösser,

Schloßstraße.

Winnenden.

Unterzeichnete bringt hiemit seine selbstverfertigten



Herde neuester Konstruktion

Erinnerung.

bei billigt gestellten Preisen in empfehlende  
W. Müller, Schlosserei & Herdgeschäft  
gegenüber der Schwane.

Winnenden.

Bestellungen auf

Coaks und Kohlen

(August-Lieferung) nimmt entgegen

G. Hahn, Kohlenhandlung.

Winnenden.

Meiner werten Kundschaft teile mit, daß ich von heute an bei Herrn Schuhmacher Eckert, Marktstraße 17 wohne.

Achtungsvoll

Bote Häusermann.

Hierzu eine Beilage mit Unterhaltungsblatt.



Billige Preise.



Winnenden.  
Die Mustermaschinen der Gegenwart  
sind die

### Gritzner-Fahrräder.

Unübertroffen in Bezug auf Leistungs-  
fähigkeit, Dauerhaftigkeit u. Schönheit.

—• Neueste •—  
bewährteste Verbesserungen.

Reichhaltiges Lager bei  
**E. Krautter, Mechaniker.**

Südt. Abkühlungen.

**Tricot-Unterkleider**  
in Baumwolle und Wolle  
empfiehlt  
in grosser Auswahl zu  
den billigsten Preisen  
**C. F. Binz, Winnenden.**  
Sporthemden.

### Bauberhaft Schön

sind alle, die eine zarte, schneeweisse  
Haut, rosigen jugendfrischen Teint  
und ein Gesicht ohne Sommerprossen  
haben, daher gebrauchen Sie nur:  
**Radebener Lilienmild-Seife**  
von Bergmann & Co., Radebeul-Dresdener  
Schugmarke: **Stedenpferd**  
à Stück 50 Pf. bei: Apoth. G. Gmelin  
und August Brandner.

Winnenden.



Einer geehrten Einwohner-  
schaft der hiesigen Stadt und  
Umgebung zur Nachricht, daß  
ich neben meiner Lederhand-  
lung auch den kommissions-  
weisen Verkauf von solid  
gearbeiteten



### Lederschuhwaren

in allen Sorten übernommen habe.  
Achtungsvoll  
**H. Strahlenberger.**

### Winnenden. Danksagung.



Allen denen, die uns während der langen  
Krankheit und bei dem unerwartet schnellen Hin-  
scheiden unserer geliebten Schwester Schwägerin  
und Tante

### Frau Rösle Käumlen

so viele Beweise der Liebe und Teilnahme entgegen-  
brachten, für die schönen Blumen Spenden, die ehrende Be-  
gleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, wie für die trostreichen  
Worte des Hrn. Stadtpfarrer Faulhaber sprechen ihren  
innigsten Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Winnenden.  
**Porzellan und Glaswaren**  
für Wirte empfiehlt  
**Fr. Hallenberg jr.,**  
Marktstraße 40.


Winnenden.  
**Haberrechen (Patent),**  
an jede Sense anzuschrauben,  
**Garbenschnellbänder (Patent),**  
mit Holzverschluß, mehrere Jahre verwendbar,  
**la. doppelt geschlingte Mostpreßtücher**  
in jeder Größe,  
**Thürvorlagen**  
empfiehlt billigst  
**Ed. Trittlar, Seilermeister.**

### Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel  
(besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich  
vielfach verwendbares  
Reinigungsmittel im Haushalt.  
Genaue Anleitung in jedem Carton. Ueberall vorrätig.  
Nur echt in roten Cartons zu 10, 20 und 50 Pfg.  
Specialität der Firma **Heinrich Mack in Ulm a. D.**

### Fliegen

**Aechtes Dalma**  
mit goldenen Medaillen prämiert tötet alle In-  
sekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Potthimmel), Schwaben,  
Kuffen u. s. w. so schnell, daß in 15 Minuten im  
ganzen Zimmer nicht ein Stück mehr lebt. Nicht giftig!

Necht nur in Flaschen mit  versiegelt zu  
30 und 50 S., Staubbeutel 15 S.

Winnenden bei G. Gerhardt.



**zum Würzen** der Suppen, Saucen,  
Gemüse etc. — wenige Tropfen genügen — ist  
haltbar, auch wenn angebraucht. In Flaschen  
von 25 Pfg. an zu haben bei  
**Karl Seitz, Conditorei.**

Ebenso empfehle ich Maggi's Gemüse- und Krautsuppen in Würfeln  
à 10 Pfg. für 2 Portionen kräftiger, nahrhafter Suppe.

Winnenden.  
**Verakkordierung**  
des Weisens im neuen Schul-  
haus und Tapezierens eines  
Zimmers daselbst.

In Offert ist anzugeben was verlangt  
wird für Weisnen sämtlicher Schullotale,  
des Abtritts, Hausgangs und Treppen-  
hauses bis zum Dabauer Raum, die Neben-  
wände mit Leimfarbe, die Plafonds mit  
Kalkfarbe, für einmaligen Oelfarbanstrich  
per qm, für Tapezieren incl. Abtropfen  
der Wände und Ueberleben mit Malu-  
latur, ohne Beschaffung der Tapete, per  
Stück, für Malen der Plafonds mit  
Edverzierung und Rosette in der Mitte.  
Tüchtige Handwerksmeister wollen ihre  
Offerte sobald dem Stadtschultheißenamt  
übergeben.

Bauverwaltung:  
Cleß.

### Feuerwehr Winnenden.

Sämtliche Feuerwehr-  
Veteranen, welche das  
Ehrenzeichen besitzen, wer-  
den zu einer kurzen Be-  
sprechung auf morgen  
**Sonntag den 5. Aug.,**  
nachmittags 4 Uhr in den  
Kronengarten eingeladen.  
Der Verwaltungsrat.

Winnenden  
Von Montag an steht eine  
**Dreschmaschine**  
zur gest. Benützung bereit bei  
**D. Layer, Schreiner.**

Winnenden.  
**Den Dinkelertrag**  
von 10 a im Hohengraben hat zu  
verkaufen  
**Christian Jäger Ww.**

Winnenden.  
Prima  
**Hammelfleisch**  
ist zu haben bei  
**Krauß & Sonne.**

Winnenden.  
Im Laufe nächster Woche trifft bei  
mir eine größere Partie

### Weinfässer

von 100 bis 1000 Liter Inhalt ein-  
welche billigst abgegeben werden.  
Kaufsliebhaber hiezu sind eingeladen.  
**Im. Gäert, Kübler.**

Winnenden.  
Prima  
**Mostpreßtücher,**  
doppelt geschlingt, empfiehlt billigst  
**Chr. Lang, Seiler.**

Winnenden.  
Unterzeichnete verkauft am nächsten  
Jahrmarkt den 8. August  
eine 9jährige  
**Fuchsstute**  
mit einem 4 Mon-  
alten kräftigen Hengstfohlen.  
Nahn & Böwen.

Winnenden.  
Ein bereits noch neues stärkeres  
**Fritschenwägele**  
hat als entbehrlich zu verkaufen  
**H. Strahlenberger.**

Bürg.  
Der Unterzeichnete setzt seine  
**Kaninchen**  
dem Verkauf aus.  
**Paul Schögle.**

Winnenden.  
**Lehrling-Gesuch.**  
Von ordentlichen Eltern wird ein  
gut erzogener Junge, der die Brot-  
und Feinbäckerei gründlich erlernen  
will, und ebendasselbst auch ein  
**Mädchen**  
von 15—17 Jahren für die Haus-  
haltung gesucht.  
**H. Vogel, Bäckermeister,**  
Bahnhofstraße.



Winnenden.

W. Gross, Muhlthorstr.

empfeht zu den billigsten Preisen:

Schürze, Herrenhemden, Strümpfe und Socken in jeder Art und Größe,

Weißwaren

und alle in mein Fach einschlagende Artikel in großer Auswahl billigst; ferner

Strohüte

unter dem Selbstkostenpreis, worunter Mädchen-Feldhüte von 25 an, um gänzlich damit zu räumen.

Zwei gebrauchte

Hobelbänke

werden zu kaufen gesucht.

Bereinigte Seifenfabriken Winnenden.

Asphaltpappe, Carbolineum,

Dachlack, Holzcement liefert billigst Württ. Theor- u. Asphaltgeschäft Wilh. Volz, Feuerbach.

Streng reelle u. billigste Bezugsquelle! In mehr als 150000 Familien im Gebrauche! Gänsefedern,

Gänsefedern, Schwannendunen, Schwannendunen u. alle anderen Sorten Bettfedern u. Dunen. Reueit u. beste Reinigung garantiert! Gute, preisw. Bettfedern p. Pfund für 0,60; 0,80; 1,40; 1,40. Prima Gänsefedern 1,60; 1,80. Silberweisse Gänse- u. Schwannendunen 2,50; 3,00; 3,50; 4,00; 5,00. Silberweisse Gänse- u. Schwannendunen 5,75; 7,00; 8,00. Göttingische Gänsefedern 2,50; 3,00; 3,50; 4,00. Jedes beliebig. Quantum vollst. gegen Nachnahme! Nichtgefallendes beschl. auf unsere Kosten zurückgenommen.

Pecher & Co.

in Herford Nr. 30 in Westfalen.

Proben u. ausführl. Preislisten, auch über Bettstoffe, umsonst u. portofrei! Angabe der Preislisten für Federn-Proben erwünscht!

J. Eppinger's Fournierhandlung Stuttgart, 26 Olgastraße 26.

Winnenden. Den Dinkelertrag

von 38 Ar und den

Winterweizenertrag

von 10 Ar Ader hat sofort zu verkaufen J. Rupp.

Winnenden.

Ein schönes

Baumgut

samt Obstertag im Kesselrain hat zu verkaufen

Metzger Schlehner Wm.

Winnenden.

Einen schönen

Baumacker

mit vollem Ertrag in der Nähe des Krankenhauses verkauft.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Einen zahmen schönen

Glanzhaar,

gut singend, hat zu verkaufen, auch gegen Zigarren oder sonstiges zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Arbeiter = Gesuch.

1 Kübler, 1 Ristenmacher und 1 Arbeiter finden bei guter Bezahlung dauernde Arbeit. Vereinigte Seifenfabriken Winnenden.

Winnenden.

Den Dinkelertrag

von 13 a und den

Haberertrag

von 12 a im Kreuzstein hat zu verkaufen

J. Kürner, Schumacher.

Winnenden.

Eine schöne

Wohnung

mit 2-3 ineinandergehenden Zimmern nebst Zubehör hat auf 1. Okt. an eine ruhige Familie zu vermieten

G. Hahn, Seifenfabr.

Frachtbriefe und Gilfrachtbriefe zu haben bei E. Guß, Buchdr.

Landesnachrichten.

Zu Folge Entscheidung des k. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, Abteil. für die Verkehrsangelegenheiten, vom 24. März d. J. wird künftig, erstmals 1900, den Mitgliedern der württ. landwirtschaftlichen Bezirksvereine zum Besuch des landwirtschaftlichen Hauptfestes in Cannstatt eine Ermäßigung des Eisenbahnfahrpreises in folgender Weise bewilligt: 1) Die Mitglieder der landwirtsch. Bezirksvereine erhalten zu dem angegebenen Zweck für ihre Person, sowie für die mit ihnen das landwirtsch. Hauptfest besuchenden Angehörigen einfache Personenzugfahrkarten II. oder III. Kl. nach Cannstatt mit der Berechtigung zur tarifreien Rückfahrt nach der Abgangstation, falls die Fahrkarten (auf der Rückseite) zuvor in der mit dem Hauptfest verbundenen Ausstellung abgestempelt worden sind. Diese Abstempelung erfolgt nur auf Grund besonderer Vorweisung, die den betr. Personen nach vorausgegangener Anmeldung bei dem Bezirksvereinsvorstand von diesem verabfolgt werden. 2) Ausgeschlossen von der Ermäßigung sind die Mitglieder des landwirtsch. Bezirksvereins Cannstatt selbst, ferner diejenigen der Nachbarvereine, nämlich der Oberämter Eßlingen, Leonberg, Ludwigsburg, Schorndorf, Stuttgart (Stadtdirektionsbezirk und Amtsoberamt) sowie Waiblingen. 3) Die Fahrpreisermäßigung wird nur gewährt, wenn die Reise nach Cannstatt am Tage vor dem Haupttag des landwirtsch. Festes oder am Haupttag selbst ausgeführt wird. Die Rückreise kann innerhalb der für Rückfahrkarten allgemein vorgesehenen 10-tägigen Frist erfolgen. 4) Bei der Benützung von Schnellzügen ist der tarifmäßige volle Zuschlag, sowohl auf der Hin- als auf der Rückreise zu bezahlen. 5) Vorbehalten bleibt, einzelne Schnellzüge von der Benützung mit den nach Ziffer 1 ermäßigten Fahrkarten für die Reise nach oder ab Cannstatt auszuschließen. Diese Schnellzüge werden später bekannt gegeben werden.

Winnenden, 3. August. (Eingefendet.) Am Sonntag den 12. August cr. ist es der hiesigen Feuerwehr vergönnt, das Jubiläum ihres halb-hundertjährigen Bestehens in feierlicher Weise begehen zu können. Angesichts der Tatsache, daß bis jetzt nur wenige Feuerwehren auf eine so lange, segensreiche Tätigkeit zurückblicken können, daß dieses Institut eines derjenigen ist, das die uneigennützigsten, schönsten und edelsten Humanitätsziele verfolgt und mit Hintansetzung der Gesundheit und des eigenen Lebens Gefahr und Unheil vom Haupte des Nebenmenschen abwenden will, darf mit Recht erwartet werden, daß sich nicht bloß einzelne Kreise, sondern die ganze Einwohner-schaft dieses Tages freut. Der alte, bewährte Gastfreundschaft unsrer Vaterstadt wird sich auch diesmal wieder bewähren; wir alle wollen zusammen arbeiten, um den vorzüglich nach vielen Hunderten zählenden Nachbar-Feuerwehr-Kameraden und sonstigen

Gästen, welche uns besuchen, diese Stunden zu genutzreichen zu machen. Darum werden auch die Bürger und Einwohner Winnendens gerne die Häuser schmücken und beflaggen, die Frauen und Jungfrauen Kränze winden, um den braven Feuerwehrmännern ihren Dank und Anerkennung auszudrücken! Und so heißen wir heute schon die einziehenden Feuerwehrmänner und Gäste namens unsrer Stadt und ihrer Feuerwehr, welche mit Stolz auf ihre 50-jährige Vergangenheit zurückblicken kann, herzlich und freudig „Willkommen“.

Endersbach, 1. August. Infolge des stets sich steigenden Postverkehrs, in dessen Bereich nicht nur der hiesige Ort, sondern auch noch 6-8 Nachbar-gemeinden liegen und mit denen der Verkehr durch 3 besondere Postwagen und ebensoviel Postboten vermittelt wird, empfand man es längst als Bedürfnis, die Post nicht nur vom Bahnbetrieb zu trennen, sondern auch ein eigenes Postgebäude zu erstellen. Nachdem nun seit Jahresfrist das Postamt in einem Privatgebäude untergebracht war, hat heute die Post in dem neben dem Bahnhof mit einem Kostenaufwand von etwa 40 000 M. neu erbauten Postgebäude ihren Eingang gehalten. Die Telefonstelle, die sich noch im Stationsgebäude befindet, wird ebenfalls in das Postgebäude verlegt werden.

Stuttgart, 1. August. Gestern Abend stürzte ein 18-jähriger Maurer an dem Neubau Ecke Augusten- und Schwabstr. durch einen Fehltritt beim Absteigen vom Maschinengerüst ca. 18 m hoch herab und wurde schwer verletzt ins Katharinenhospital verbracht, wo er noch gestern Abend starb.

Sonthheim, O.A. Heilbronn, 31. Juli. Dem Bericht im letzten Blatt über den Unfall in Sonthheim ist nachzutragen, daß die beiden Verunglückten nicht Helzmann und Kubo, sondern Holl und Schmidt heißen, wovon der erstere Monteur in dem Heilbronner Elektrizitätswerk des Lauffener Portlandzementwerks und letzterer Schlosser in der mechan. Schussfabrik in Sonthheim war. Holl war beauftragt, an Stelle eines defekt gewordenen Transformators einen Reserve-transformator einzusetzen, was auch ordnungsgemäß geschah. Da die Schaltung nicht richtig war, was Holl nur durch Proben unter Strom feststellen konnte, erfolgte beim Einschalten des Stromes ein Abschmelzen der Sicherungen, wobei ein Lichtbogen entstand, der sich zum Eisengestell des Häuschens übertrug. So trat in dieses der Strom ein und brachte Holl und Schmidt, die Berührung hienit hatten, den tödlichen Schlag bei. Die außergewöhnliche Hitze und angestrengte Arbeit, durch welche die Verunglückten in starken Schweiß geraten waren, haben jedenfalls dazu beigetragen, die Wirkung des elektrischen Stromes zu verstärken.

Kottweil, 1. August. Freiherr Oskar v. Münch in Hohenmünchingen hat gestern auf einen bei ihm bediensteten Schweizer mehrere Revolverkugeln abgegeben. Der Dienstknecht ist schwer verletzt in die Klinik nach Tübingen gebracht worden. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, den Verwundeten am Leben zu erhalten. Frhr. v. Münch ist verhaftet. — Wie die

„Horb. Kr.“ berichtet, zweifelt man an dem Auskommen des Unglücklichen, da die einzelnen Kugeln nicht leicht zu entfernen sind. Die Untersuchung mittelst Röntgenstrahlen soll ergeben haben, daß ein Schuß im Magen, einer in der Brust, einer im Rücken und einer in den Gedärmen liegt.

Vom O.A. Neuenbürg, 1. Aug. Wie das Pforz. Tagbl. meldet, wurden heute früh in dem bei Pforzheim gelegenen Dorf Grunbach zwei kleine Mädchen, die 7 bzw. 9 Jahre alten Töchterchen des Schreinermeisters Merkle und der Witwe Schnürle im Wald zwischen Engelsbrunn und Grunbach ermordet aufgefunden. Die Kinder haben sich gestern Mittag 1/2 5 Uhr vom Hause entfernt, um Heidelbeeren zu suchen. Als die Kinder mit Einbruch der Nacht nicht heimkehrten, bemächtigte sich der Angehörigen große Unruhe und es wurde sofort von der ganzen Einwohnerschaft nach ihnen gesucht, jedoch ohne Erfolg. Heute früh wurden sie ermordet aufgefunden. Ein starkes Landjägerschloß sucht im ganzen Walde nach dem Mörder. Ein verdächtiger Mensch hatte am gestrigen Tage noch andere Mädchen an sich zu loden versucht, aber glücklicherweise ohne Erfolg.

Tagesberichte.

Berlin, 1. Aug. Der Nordd. allg. Ztg. zufolge richtete der Kaiser an die Königin Margherita folgendes Telegramm: „Fürchtbar erschüttert durch den Tod Deines kgl. Gemahls, Meines treuen Freundes und Verbündeten sende ich Dir mit der Kaiserin den Ausdruck unseres tiefsten und innigsten Beileides. Mitterlich durch und durch, gütig, tapfer und treu, fiel König Humbert wie ein Soldat auf dem Schlachtfeld, ein Opfer jener teuflischen Bestrebungen, welche die göttlichen und menschlichen Institutionen zu zerführen trachten. Gott tröste Dich in Deinem namenlosen Schmerz, er stärke den Arm Deines Sohnes, daß er Szepter und Schwert führen möge zum Heile seines Volkes und für den Ruhm und die Wohlfahrt Italiens. Das Andenken Deines ewigen Gemahls wird in unserem Herzen unauslöschlich fortleben.“

Berlin, 31. Juli. Das Militärwochenblatt schreibt: Das schreckliche Verbrechen in Monza hat auch die preussische und deutsche Armee in tiefe Trauer versetzt. Die echt militärische Erscheinung des Königs und dessen rühmliches Verhalten als Divisionskommandeur in der Schlacht bei Custoza, sowie die königliche Fürsorge für die ihm anvertraute Armee machten ihn sympathisch. Jedem Soldaten und uns war er mehr. Uns war er der treue Verbündete des deutschen Reichs seit langen Jahren, der begeisterte Bewunderer Wilhelms des Großen und der brüderliche Freund Friedrichs III. in guten und schweren Tagen, der wahre Freund auch unseres jetzt regierenden Kaisers und Königs, dessen Herz schwer getroffen sein wird durch jene Schandthat. Unserer Armee war er alle Zeit mit aufrichtigem Wohlwollen zugethan und dem Husarenregiment, das seinen Namen trägt, ein besonders gnädiger Chef. So vereint uns mit der ital. Armee, die ihren Kriegsherrn betrauert, an diesem Totenbette eine wahrhaft tiefe Teilnahme. Die Erinnerung an seinen dem Heer und Volke



durch Mörderland entrieffenen König wird auch bei uns fortleben für alle Zeiten.

Aus Elberfeld, 1. Aug. wird gemeldet: Die Polizei verhaftete den Ital. Erdarbeiter Bernardi, der Landaleuten gegenüber erklärte: „König Humbert ist kaput, nächstes Jahr kommt Kaiser Wilhelm an die Reihe.“ Weitere Verhaftungen sind wahrscheinlich.

Genf, 31. Juli. Als die Nachricht von der Ermordung des Königs Humbert bekannt wurde, forschte die Polizei sofort nach, ob der Thäter nicht in Beziehung stehe zu den Mördern Carnoti und der Kaiserin Elisabeth. Dem Mattin zufolge stellte sich heraus, daß Bressi vor 2 Jahren in Genf gewohnt hat, wo er als Anarchist scharf überwacht wurde. Als Luceni, der Mörder der Kaiserin Elisabeth, über Bressi befragt wurde, verweigerte er die Antwort.

Rom, 31. Juli. Es verlautet, daß der Mörder am letzten Freitag in Begleitung eines jungen Mannes bei einer Witwe Rossi vor sprach und Wohnung suchte. Sein Begleiter wird jetzt gesucht. Weiter heißt es, daß die Mailänder Polizei bei der Hausdurchsuchung im Hause eines gewissen Ramella wichtige Schriftstücke an sich nahm, woraus hervorgehen soll, daß Bressi mit Individuen in Amerika über sein Vorhaben in Verbindung stand. Bei Ramella wohnte Bressi mit einem Toskaner namens Giusti zusammen. Der Kellner des Wirtshauses, worin die beiden Genossen verkehrten, erklärte, daß sie sich von einem großartigen Plane unterhielten, der die Welt in Staunen setzen sollte. Giusti ist verhaftet. Als Bressi bei Ramella wohnte, gab er sich für einen Franzosen aus und sprach immer nur französisch. Alles deutet darauf hin, daß Bressi das Verbrechen lange vorbereitete.

Rom, 1. August. Nach Meldungen der Blätter hatte Bressi in Mailand einen Gefährten, der eine Nacht bei ihm zubrachte und dann erklärte, daß er abreise. Dieser sprach nur gebrochen italienisch. Bressi spricht englisch, französisch und spanisch. Ein Bruder Bressis ist Artillerieleutnant und steht in Caserta in Garnison. In Mailand wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Rom, 2. Aug. Man nimmt jetzt als sicher an, daß am Abend der Ermordung des Königs der Genosse Bressis ebenfalls bewaffnet war und den König an dem einen der beiden Ausgänge erwartete, während Bressi selbst sich am anderen aufhielt. Das Attentat wäre also auch an dem zweiten Ausgang verübt worden. Der Revolver, der auf dem Boden liegend gefunden wurde, gehörte offenbar dem Genossen Bressis und war von diesem weggeworfen worden, als die That vollbracht war. Ein gewisser Possangini wurde gestern Abend in Ancona verhaftet. Er behauptet, Bressi nicht zu kennen, gab aber zu, daß er aus Mailand und Monza komme. Ferner wurde in Ancona ein Ausländer verhaftet, der die Fotografien von Bakunin und Malatesta bei sich trug. Gestern Abend wurde in Prato ein Bruder Bressis, der Schuhmacher ist, sowie ein anderer Verwandter Bressis, namens Marozzo, und 7 andere Anarchisten verhaftet. Die Anarchisten trugen Dolche und Revolver bei sich. Die Namen von zwei Anarchisten, die in Monza verhaftet wurden, werden von der Polizei nicht mitgeteilt. Bressi wurde in der letzten Nacht nach dem Gefängnis in Mailand überführt.

Rom, 1. Aug. In Folge der Verhaftungen vermehren sich die Verdachtsmomente, daß es sich um eine Verschwörung gehandelt habe. Leutnant Bressi, der Bruder des Mörders, bezeichnete das Verbrechen als die feigste That des Jahrhunderts und fügte hinzu, er habe seit langer Zeit keine Nachricht von seinem Bruder gehabt, den er immer noch in Amerika glaubte.

Rom, 1. Aug. Die von Kaiser Wilhelm an Viktor Emanuel III. gerichtete Trauerkundgebung hatte folgenden Wortlaut: „Tieferschüttert durch den Tod Deines edlen Vaters, Meines innigst geliebten treuen Freundes und Bundesgenossen, sende Ich Dir mit dem Ausdruck Meiner Trauer Meine aufrichtigen und heißen Wünsche für Deine Reglerung. Möge die Freundschaft, die unsere Häuser und Völker während der Regierung Deines Vaters vereinigte, fortbestehen. Sein Gedächtnis bleibt auf ewig in Mein Herz eingeschlossen.“

Rom, 1. Aug. Das Königspaar ist heute Nacht 1/2 12 Uhr in Neapel angekommen und wurde vom Präsekte, der Generalität und Crispi begrüßt. Letzterer war tief bewegt. Um 2 Uhr setzten die Majestäten mit dem Herzog von Genua die Weiterreise nach Rom fort, wo ihre Ankunft um

6 1/2 Uhr erfolgte. Um 6 3/4 Uhr setzte sich der Zug mit dem Königspaar und den Ministern zur Weiterfahrt nach Monza in Bewegung, wo dieselben um 7 Uhr abends eintreffen werden.

Rom, 2. Aug. Der Abgeordnete und Universitätsprofessor Morandi, welcher der Erzieher des jungen Königs war, erzählt der „Zeff. Ztg.“ zufolge: Der König hat eine hohe Auffassung seines Amtes. Sein Grundgedanke ist: Die Grundlage des modernen Staats ist die Sozialgesetzgebung nach dem Muster Deutschlands. Obschon treu zur Verfassung stehend, wird er sie in zweifelhaften Fällen mehr nach ihrem Geist als nach dem Buchstaben interpretieren. Er glaubt, der König muß über den Parteien stehen, die Rechte der Kammer achten, aber nichts desto weniger sich einen leitenden Einfluß sichern in allen Fragen, die die äußere Politik, Heer, Flotte, Kirche und die Sicherheit der Rechtspflege, die Durchführung der Sozialreform betreffen. Alles in allem ist der König ein Mann, der das gute Herz seines Vaters mit der Energie seines Großvaters verbindet. Er wird uns alle durch seine Festigkeit und Entschlossenheit überraschen.

Neapel, 30. Juli. Alles steht unter dem Eindruck der Kunde von dem Königsmorde, wie sich in den ersten Morgenstunden mit Blitzesschnelle verbreitete. Das erste amtliche Telegramm war noch in der Nacht in der Präsekte angelangt und wurde alsbald allen amtlichen Stellen bekannt gegeben. Schon in der Frühe sah man überall Gruppen von Trauernden, die das schreckliche Ereignis besprachen. Die Morgenjournale fanden reißenden Absatz. Unser guter König ist nicht mehr — so klingt es in tausend Variationen von Munde zu Munde. Noch vor wenigen Wochen hatte das neapolitanische Volk von dem guten König, wie es den Herrscher mit Vorliebe nannte, ein neuen Beweis seiner Güte erhalten, als er bei seiner letzten Anwesenheit den Armen 100 000 Frs. schenkte. In allen wird die Erinnerung an den Heldenmut des Königs, der in den Unglückstagen des Jahres 1884 die Choleraepidämie in Neapel besuchte, wieder besonders lebendig in diesem Augenblicke, da die Kunde von dem entsetzlichen Ende des menschenfreundlichen Monarchen zu uns dringt. Alle öffentlichen Gebäude, die amtlichen Bureaus, die Läden der Hauptstraßen sind zum Zeichen der Nationaltrauer geschlossen. Die amtlichen und viele Privatgebäude haben Trauerfabnen.

Monza, 1. Aug. Das Königspaar ist heute Abend 7 Uhr hier eingetroffen. Bei seinem Eintreffen wurde es von den Herzogen von Aosta und Sperto, dem Prinzen Ferdinand von Genua, dem Generaladjutanten Bonzio Bagli und den Abgeordneten Chinaglia und Radice empfangen. Die Majestäten, die tief bewegt waren, führen durch die in stummer Trauer Spalier bildende Bevölkerung zum Schloß. An der Treppe wurden sie von der Königin Maria Pia von Portugal, den Herzoginnen von Genua und Aosta, der Prinzessin Clotilde und Pätitia in tiefer Trauer empfangen. Die Begegnung der Majestäten mit der Königin Margherita war erschütternd. Heute Vormittag fand im hiesigen Dom ein Trauergottesdienst für König Humbert statt, dem die Vertreter der Behörden, Militärabteilungen und eine große Menschenmenge beiwohnten. In ganz Italien veranstaltet die Geislichkeit Trauergottesdienste.

Monza, 31. Juli. Aus einer Unterredung hiesiger Journalisten mit Gaetano Bressi sei folgendes mitgeteilt: „Seit wann habt Ihr nichts gegessen?“ „Seit gestern Abend 6 Uhr.“ „Wo habt Ihr gegessen?“ „In einem Wirtshause, ich weiß nicht wo.“ „Seit wie viel Tagen seid Ihr in Monza?“ „Seit zwei Tagen.“ „Woher kommt Ihr?“ „Aus Amerika.“ „Seid Ihr Euch Eurer Schredenshat bewußt?“ „Verächtliches Ahseljuden.“ „Ihr habt den König schwer verwundet.“ „Nein, nein, ich habe ihn getötet, ich habe gut gezielt und bin meiner Sache sicher.“ „Bei seiner Gefangennahme soll er ausgerufen haben: „Schlagt mich nur tot! Ich habe ja nun meine Pflicht gethan.“

Mailand, 1. August. Gaetano Brecci, 31 Jahre alt, wurde am 10. November 1869 in Prato (Toscana) geboren. Er stammt aus einer anständigen Familie, ist ein schön gewachsener Mann von mittlerer Statur, trägt einen schwarzen Schnurrbart und hat tiefliegende Augen. Er war früher Schuhmacher, später Seidenweber und wanderte vor etwa 3 Jahren nach Paterson in Nordamerika aus, wo er angeblich mit den italienischen Herausgebern zweier anarchistischer Blätter, Malatesta und Ciancabilla, in Beziehung stand. Letzterer ist bekannt wegen seiner literarischen Angriffe auf europäische Mächte, besonders den König von Italien. In den ersten Tagen nach Prato zurückgekehrt, verlangte er vom Delegierten Spavetta einen Waffenschein, der ihm als einem bekannten Anarchisten verweigert wurde. Vor 8 Tagen verließ er seinen Geburtsort, mietete am 23. Juli in einer verrufenen Straße Mailands bei einer Familie Ramella ein Zimmer, verließ dieses am 27. Juli und begab sich nach Monza, wo er in Begleitung eines anderen Individuums bei einer 60jährigen Witwe Rossi ein möbliertes Zimmer für 4 Lire 20 pro

Woche mietete. Er hat zwei Brüder, von denen einer Schuhmacher, der andere altloer Offizier ist. Seine Mutter starb vor 11, sein Vater vor 3 Jahren.

Mailand, 1. August. Bei der Untersuchung der Leiche des Königs wurde eine Wunde breiter als die beiden andern gefunden. Dr. Ladio erklärte, diese Wunde könne nicht durch eine aus demselben Revolver gefommene Kugel zugefügt worden sein. Er ist deshalb sehr entschieden der Ueberzeugung, daß gleichzeitig mit Bressi auch noch von irgend Jemand ein Schuß aus einem zweiten Revolver abgegeben worden sein müsse. Für den Umstand, daß zwei Personen die That ausführten, spricht noch, daß in der That auch 2 Revolver auf dem Thatort vorgefunden wurden.

Paris, 1. Aug. Die Annahme der Genfer Polizeibehörde, die Attentate, denen Carnot, Canovas, die Kaiserin Elisabeth und nunmehr König Humbert zum Opfer gefallen sind, seien das Werk einer ital. anarchistischen Bande, die den Staatsoberhäuptern Tod geschworen habe, scheint sich als richtig zu erweisen. Ein hier eingegangenes Telegramm meldet, die Mordwaffe Bressis trage die Aufschrift: „24. Juni 1894“, also das Datum des Tages, an dem Carnot Caserio zum Opfer fiel.

London, 2. Aug. Times meldet aus Peking vom 21. Juli: Die Feindseligkeiten hörten am 18. Juli auf. Doch läßt die Wachsamkeit der Europäer nicht nach aus Furcht vor Ueberraschungen. Die chinesischen Soldaten Junglus und Tungsuhfangs verstärkten fortwährend die Barrikaden rings um die Belagerten und stellen Geschütze auf den Mauern der Kaiserstadt auf. Sie feuern aber nicht mehr, da es wahrscheinlich an Munition mangelt. Die meisten kaiserlichen Truppen verließen Peking, um der Entsatzarmee entgegenzutreten. Es kommt jetzt Proviant an. Die Lage der Eingeschlossenen beginnt sich zu bessern. Den Verwundeten geht es den Umständen gemäß gut. Das Hospital ist ausgezeichnet eingerichtet. 150 Verwundete sind dort in ärztlicher Behandlung.

Die Kaiserin soll, wie aus Schanghai berichtet wird, Peking vor 3 Wochen verlassen und sich nach Siansu, in der Provinz Shenst, begeben haben, das nach oder vielleicht schon vor dem Falle Pekings die neue Hauptstadt Chinas werden dürfte.

### Handel und Verkehr. Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 2. August 1900.

Getreidegattung.	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf kg.	Unverkauft geblieben.	Erlös M s
Dinkel.	Säcke 50	4201	Säcke —	484.46
Haber	Säcke 14	3979	Säcke 2	606.84

Es gestalten sich die Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt:

Getreidegattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.		Gez. liegen.		Gez. fallen.	
	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	M s	
Kernen p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer	5	—	—	—	—	—	—	—	—	10
„ alter	5 90	5 90	5 70	—	—	—	—	—	—	—
Haber	7 70	7 60	7 60	—	—	—	—	—	—	—
Gemischt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste per Sri.	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	2 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Binsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschlorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln p. Sri.	1 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ p. 50 kg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hirse p. Liter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 kg süße Butter	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 „ saure	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50 kg Stroh	1 60	1 50	1 40	—	—	—	—	—	—	—
„ Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 kg weißes Brot 24 s, 1 kg schwarzes Brot 22 s  
Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: neuer	84 kg.	—	—
„ alter 80 kg.	84 kg.	72 kg.	—
„ 90 kg.	84 kg.	80 kg.	—
b) Haber:	88 kg.	84 kg.	—
13 Ma 51 s	12 Ma 82 s	12 Ma 16 s	—

Für's Herz.  
Wie war Paulus doch zufrieden  
Mit dem Loos, das ihm beschieden!